

H. Zahler. Die Krankheit im Volksglauben des
Simmenthals. (In XVI. Jahresber. d. Geogr. Ges.
von Bern. 1897.)

S. 233

Wer Warzen oder einen Kropf hat, der gehe am
Sonntag in die Kirche, und wenn er während der
Predigt zwei Personen mit einander sprechen
sieht, so greife er an den Kropf oder an die
Warzen und spreche: "Was ich sehe, das ist Sünd,
was ich greife, das verschwind.

Vgl. dazu Wuttke, Volksabergl., 153. Der gleiche
Segen, aber gegen Krätze, findet sich bei Ammann,
Volkssegen, S. 202. Vgl. auch Prahn, Gl. u. Br. in d.
Mark Brandenburg, S. 196. Flügel, Volksmedizin,
S. 41. Lütolf, Sagen, S. 545. Rochholz, Aargauer-
besegnungen, S. 115. Buch, das siebenmal versie-
gelte, S. 129.